

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 339.

Freitag, den 5. December.

1845.

Bekanntmachung.

- Das 15te Stück des Gesetz- und Verordnungsblattes vom Jahre 1845, enthaltend
- Nr. 68) Bekanntmachung, die Verpflichtungen und Einweisungen der Gerichtsverwalter durch Notare betreffend; vom 29 October 1845.
 - Nr. 69) Verordnung, die Bekanntmachung der mit der Fürstlich Reussischen Regierung älterer Linie zu Greiz getroffenen Uebereinkunft über die Leistung gegenseitiger Rechtshilfe betreffend; vom 27. October 1845.
 - Nr. 70) Verordnung, den zwischen den Staaten des deutschen Zollvereins und dem Königreiche Sardinien abgeschlossenen Handels- und Schiffahrtsvertrag betreffend; vom 12. November 1845.
 - Nr. 71) Decret wegen Bestätigung einer Sparcassenanstalt für die Stadt Rössen und Umgegend; vom 3. October 1845.
 - Nr. 72) Verordnung, die Richtung der Sächsisch-Böhmischen Eisenbahn betreffend; vom 12. November 1845.
 - Nr. 73) Verordnung, die Erledigung einiger Zweifel über die Competenz der Justiz- und Verwaltungsbehörden in Beziehung auf §. 127 der Armenordnung vom 22. October 1840 betreffend; vom 6. November 1845.
 - Nr. 74) Bekanntmachung für sämtliche Untergerichte, welche Grund- und Hypothekenbücher anzulegen haben; vom 1. November 1845.
 - Nr. 75) Verordnung, die von den Pfarrern den Bezirksimpfärzten mitzutheilenden Verzeichnisse der Neugeborenen betreffend; vom 15. November 1845.
- ist bei uns eingegangen und wird bis zum 20. dieses Monats auf hiesigem Rathhaussaale zur Kenntnisknahme öffentlich aushängen.
Leipzig, den 1. December 1845. Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Demuth.

Bekanntmachung.

An die Stellen der gesellschaftlichen auscheidenden Mitglieder des Communalgarden-Ausschusses, Herren Dr. Christian Friedrich Rudolf Rüder und Friedrich August Alexander Junghans, so wie des Ersatzmannes Herrn Advocat Friedrich Reinhold, und zur Wiederbesetzung einer zur Zeit vacant gewordenen Mitglieds- und einer Ersatzmannsstelle sind bei der am 1. d. M. stattgehabten Wahl von den aus den 14 Compagnien und der Escadron ernannten Wahlmännern:

- der Rottmeister der 10ten Compagnie, Herr **Martin Eduard Stephani**, Dr. jur. und Advocat,
- der Gardist der 1sten Compagnie, Herr **Christian Friedrich Rudolf Rüder**, Dr. jur. und Advocat und
- der Gardist der 11ten Compagnie, Herr **Alexander Otto Normann**, Dr. jur. und Advocat,

zu Mitgliedern des Ausschusses, ferner

- der Gardist der 3ten Compagnie, Herr **August Robert Frieße**, Buchhändler, und
- der Gardist der 11ten Compagnie, Herr **Julius Theodor Combold-Sturz**, Advocat,

zu Ersatzmännern nach absoluter Stimmenmehrheit erwählt, resp. wiedergewählt worden, was hierdurch bekannt gemacht wird.
Leipzig, den 4. December 1845. Der Communalgarden-Ausschuß.
E. von Jenker, Vice-Commandant.
E. Hermsdorf, Prot.

Bekanntmachung.

Diejenigen Aeltern und Pflegeältern, welche um Aufnahme schulpflichtiger Kinder in die hiesige Armenschule zu Ostern 1846 ansuchen wollen, haben sich deshalb **sofort und spätestens bis zum 31. December 1845**, unter Vorstellung der Kinder, bei den betreffenden Herren Armenpflegern zu melden.
Leipzig, den 29. November 1845. **Das Armendirectorium.**

Die deutschen Lebensversicherungs-Anstalten gegenüber der Globe zu London.

Ein Freund von Lebensversicherungs-Gesellschaften hat auf Veranlassung einer in einem früheren Stücke des Leipziger Tageblattes enthaltenen Mittheilung über die Leipziger Anstalt, sich bewogen gefunden, in Nr. 270 der Leipziger Zeitung vom 11. November der englischen Anstalten zu gedenken und die Globe zu London insbesondere in einem längeren Aufsatze zu behandeln, deren in ihrer Art vermeintlich einzige Einrichtungen und resp. Vorzüge zum Theil namentlich hervorgehoben werden.

Wir nehmen keinen Anstand, die Globe als eine ehrenwerthe Anstalt anzuerkennen, und es liegt durchaus nicht in unserer Absicht, sie im Geringsten anzuseinden; aber uns selbst sind wir es schuldig, irrigen Ansichten zu begegnen, wie sie aus jenem Aufsatze zu entnehmen sind. Zuvörderst möge der Herr Verfasser nicht vergessen, daß unter die vaterländischen Anstalten außer der gedachten Leipziger, auch alle übrigen deutschen um so mehr zu rechnen sind, als er selbst sich dahin äußert: die Globe habe sich entschlossen, Deutschland mit gleichen Vortheilen zu begünstigen. Verstehet er nun

aber, was keinem Zweifel unterliegt, in seinem Aufsätze das Vaterland im weitern Sinne des Wortes, dann mußte er, wenn auch nur vorübergehend, aller andern deutschen Anstalten gedenken, der Globe aber nicht allein das Wort reden, und durfte die Behauptung nicht aufstellen, sie vereinige Alles in sich, was Wünsche, Hoffnungen und Erwartungen in Anspruch nehmen können. Die Grobmüthigkeit, die man versucht wird der Globe beizulegen, wenn man liest, sie habe sich entschlossen, in ihren Geschäftskreis Deutschland aufzunehmen, wird dadurch kräftig zurückgewiesen, daß unser Vaterland Institute besitzt, die ihm zur Ehre gereichen, auf die es mit Recht stolz sein kann, und die sich den englischen Compagnien, tragen sie auch nicht den Ruhm eines gleichen Alters davon, würdig an die Seite stellen, ja sogar in mehrfacher Beziehung mehr noch bieten, als diese.

Es sei uns daher vergönnt, dem Herrn Verfasser zur Nachachtung und um den Werth und die Vortrefflichkeit unserer Anstalten zu beweisen, einige Parallelen zu ziehen. Wir beginnen mit einer Gesellschaft, die sich durch mit großer Klarheit, Umsicht und einer gewissen systematischen Ordnung geschriebene Statuten, so wie durch eine während ihres Bestehens jederzeit an den Tag gelegte Coulanz auszeichnet.

Die Berlinische Lebensversicherungs-Gesellschaft offerirt zur Benutzung folgende Versicherungsarten:

- 1) Versicherung einer einzelnen Person auf Lebenszeit oder gewisse Jahre, zahlbar zu porteur oder an den legitimirten Inhaber der Police;
- 2) zu Gunsten einer benannten Person, falls diese den Versicherten überlebt;
- 3) zu Gunsten derjenigen von zwei verbundenen Personen, welche den andern überlebt, zahlbar bei dem Tode des zuerst Sterbenden;
- 4) nach dem Tode der von zwei verbundenen Personen zuletzt Sterbenden zahlbar;
- 5) gewährt sie die Möglichkeit:
 - a. sich selbst für seine spätern Lebensjahre ein namhaftes Capital oder eine dem entsprechende Leibrente zu sichern, zugleich aber
 - b. für den Fall, daß man ein höheres Alter nicht erreichen sollte, dies Capital seiner Familie oder einem zu bestimmenden Dritten zu conserviren, zahlbar nach einer im Voraus bestimmten Zeit.

Außer diesen den Versicherungslustigen zur Auswahl gebotenen Arten gestattet sie noch ferner zur Bequemlichkeit der Versicherten:

- 1) die Zahlung der Prämie auf eine bestimmte Zahl nach einander folgender Jahre zu vertheilen, oder auf die ganze Lebenszeit im Voraus in einer Summe zu bezahlen, wofür sie einen angemessenen Rabatt bewilligt;
- 2) statt des Capitals eine dem Alter des Betheiligten angemessene lebenslängliche Rente zu beziehen, deren Procentätze und sonstige Bedingungen mit möglichster Liberalität bestimmt sind.

Eine gleiche Vollständigkeit bei ein und demselben Institute ist nicht wieder anzutreffen, wenigstens giebt Gotha nur für die erste und zweite, Leipzig für die erste und dritte, Lübeck für die 3 ersten Arten Prämientabellen, während Frankfurt hierüber wenig spricht; es sei hierbei erwähnt, daß Lübeck und in neuerer Zeit Frankfurt noch eine andere, von der Lebensversicherung sich mehr absondernde, den Rentenanstalten mehr eigenenthümliche Einrichtung zugelassen haben, vermöge welcher man

- a. ein für allemal ein bestimmtes Capital einzahlt, um entweder sofort oder nach Ablauf einer bestimmten Zahl Jahre eine jährliche Rente zu erwerben, oder
- b. eine jährliche Prämie niederlegt, um bei Vollendung des 21. Lebensjahres eine sogenannte Aussteuer zu empfangen.

Sehen wir uns nach der Globe um, so überzeugen wir uns, daß sie zwar für die 5 hauptsächlichsten obenanstehenden Arten ebenfalls Tabellen giebt, die einzelnen Unterabtheilungen

aber nicht berührt, und so wesentliche Vortheile, wie sie Lübeck und Frankfurt durch die Ausdehnung und Ausbildung der Leibrentenbranche gewähren wollen, unberücksichtigt läßt.

Was ferner die angezogene Freiheit beim Reisen anbetrifft, so erstreckt sich diese bei der Globe nur auf Europa und wird außerhalb dessen Grenzen von der Erlaubniß der Direction abhängig, die sie abschlagen oder gegen Extraprämie bewilligen kann. Hierüber sprechen sich unter den deutschen Gesellschaften Berlin und Gotha am Vollständigsten aus, und ertheilt erstere den Versicherten die Erlaubniß, ohne Prämienzulage und ohne den Verlust seiner Rechte aus der Versicherung fürchten zu dürfen, innerhalb Europa Land- und Seereisen in erweitertem Maße zu unternehmen, sofern die letztern vom 1. Mai bis 31. October auf der Ostsee, auf der Strecke von Portsmouth und Havre bis Hamburg und auf der Nordsee ausgeführt werden, während Gotha bei gleicher Bestimmung für Seereisen die Dauer einer Landreise innerhalb des christlichen und cultivirten Theils von Europa über ein Jahr nicht ausdehnt. — Nach unserer Meinung aber werden diese Lizenzen hinreichen, uns Deutsche für unsere Bedürfnisse hinlänglich zu befriedigen.

Versicherungen werden weiter bei der Globe null und nichtig, sobald die versicherte Person durch Selbstmord, Duell oder richterlichen Spruch ihren Tod gefunden, und bleiben nur in voller Kraft für diejenigen, in deren Besitz die Policen auf legale Weise wenigstens 2 Monate vor dem Tode gekommen sind; die Berliner Gesellschaft vergütet in solchen Fällen den Hinterlassenen der auf Lebenszeit Versicherten dasjenige Quantum für die Police, für welches sie diese am Todestage des Verstorbenen zurückgekauft haben würde, und stellt die Aussicht, diese Vergütung zu erhöhen, wenn sie die Ueberzeugung erlangt hat, daß der Selbstmord als Folge einer wirklichen Krankheit verübt ist. Bei Gotha, Leipzig, Lübeck und Frankfurt unterliegt in dergleichen Fällen die Versicherung unbedingt der Annullation und die bezahlten Prämien sind verfallen.

Dieser Gegenstande war in jener Annonce gedacht; wir wollen unsere Betrachtungen noch ein wenig erweitern und einige andere Punkte in Erwähnung ziehen.

Im Vergleich mit der Gothaer und Leipziger Tabelle sind die Prämien bei der Berlinischen Gesellschaft (mit Ausnahme derjenigen auf bestimmte Jahre) vom 42. Jahre ab niedriger und ihre Totalsumme ist überhaupt um 4 und resp. 5% billiger; da indeß das gewöhnliche Alter, in welchem die meisten Versicherungen genommen zu werden pflegen, in die Jahre von 35 aufwärts fällt, und sich im Durchschnitt auf 47 stellt, so wird den meisten Versicherten der geringere Prämienfuß zu Statten kommen. Sind nun auch bei der Globe die Prämien auf Lebenszeit bis zum 50. Jahre billiger, als bei Berlin, so werden sie doch vom 51. wesentlich und bedeutend theurer, wozu noch der Umstand kommt, daß bei Versicherungen auf bestimmte Zeit gewisse Jahre, z. B. 4, 5, 6, 7, oder 16, 17, 18, 19, 20 in einen Satz zusammengefaßt werden, während Berlin gewisse dazwischen fallende, in den Tabellen nicht vermerkte Jahre nach Verhältnis berechnet. Lübeck hält im Vergleich mit Berlin ziemlich gleichen Schritt; Frankfurt ist bis zum 46. Jahre billiger, wird aber vom 47. merklich theurer, so daß die Hauptsumme die Berliner um $2\frac{5}{12}\%$ ca. übersteigt. — Eine Erleichterung hinsichtlich der Entrichtung der Prämie bieten die Globe und Berlin durch Zulassung von $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ jährlichen Terminen (Frankfurt nur unter gewissen Bedingungen), wogegen Gotha nur den auf Lebenszeit Versicherten halbjährliche Termine setzt und Leipzig diese nur ausnahmsweise gestattet.

In Rücksicht auf Darlehen verlangt die Globe eine 5 jährige Entrichtung der Prämie, um gegen Deponirung der Police Geldvorschüsse zu machen, und eine 3 Monate vor Verfall der nächsten Prämie erfolgende Anmeldung. Berlin bewilligt den lebenslänglich Versicherten gegen Verpfändung der Police schon nach Ablauf weniger Prämienjahre Darlehen bis zum Betrage einer Jahresprämie, später von noch höherem Betrage; Gotha aber den 4 Jahre alten Policen ca. den 4. Theil der

eingezahlten Prämie, während Leipzig nur um Gelder unterzubringen, zu billigen Zinsen Vorschüsse macht. Frankfurt hat hierüber nur die Bestimmung, daß die Police wenigstens 3 Jahre alt sein muß, wenn Darlehen gesucht werden.

Anlangend die Militärpersonen, deren bis auf eine, jede Gesellschaft gedenkt, sind von jeder fast andere Verordnungen beliebt worden; die einzigen, welche das Risiko gegen Kriegsfahrt übernehmen, sind Berlin und Lübeck. Gotha und die Globe lassen von dem Augenblick, wo der Versicherte auf Kriegsfuß gesetzt ist, eine Suspension eintreten und nehmen unter Nachweis guter Gesundheit nach beendigtem Kriege und unter Nachentrichtung der Zwischenprämien nebst Zinsen die Versicherung wieder auf; Leipzig hingegen spricht von Militärpersonen gar nicht und erwähnt nur, daß kriegerische Expeditionen das Erlöschen der Police zur Folge haben. Frankfurt scheint die Militärs gänzlich ausschließen zu wollen, weil die Versicherung nur fortbestehen bleiben kann, wenn der Versicherte Anzeige macht, ehe er in den Militärdienst tritt. Nicht unbeachtet ist hier zu lassen, verdient vielmehr lobend anerkannt zu werden, daß die Berlinische Gesellschaft die Entschädigung für das beim Ausbruch eines Krieges als Regel eintretende Erlöschen (sobald nämlich keine Zusatzprämie contrahirt worden) mit 30%, der bereits eingezahlten Prämien vergütet; daß sie ferner die für die Dauer des Krieges zu entrichtende Zusatzprämie so niedrig stellt, als dies nach den sorgsamsten Nachforschungen über die Resultate früherer Kriege in Beziehung auf die Sterblichkeit der Militärs nur irgend zulässig erscheint.

Stimmen die mehrgedachten Anstalten, was die bei erfolgtem Tode aufgestellten Vorschriften betrifft, in der Hauptsache mit einander überein, so ist dies nicht der Fall bei dem Minimum der Versicherungssumme; denn indem

die Globe als niedrigste Summe 100 £ zwischen 15 b. 70 Jahren,	Berlin =	100 £	=	15 b. 67	=
annehmen, beschränken sich					
Lübeck auf 125 Thlr. ca. (300 Mark) zwischen 10 bis 67 Jahren,					
Gotha = 300 £ zwischen 15 bis nur 60 J.					
Leipzig = 300 £ 15 bis nur 60 J.					

wobei Berlin und Leipzig bei Versicherungen auf Lebenszeit mit zurückgelegtem 85. Lebensjahre, Gotha dagegen erst mit dem 90., die Globe und Lübeck aber fernere Prämienzahlungen gar nicht erlassen, was wohl zu berücksichtigen ist.

Ueber einen andern höchst wichtigen Gegenstand, welchen bei einer Bethheiligung zu kennen notwendig und unerlässlich ist, schweigt die Globe nach dem uns vorliegenden Plane ganz, über den Gerichtshof nämlich, vor welchem sie streitige Fälle entschieden wissen will, und über den Ort der Zahlbarkeit des versicherten Capitals. Wenn es auch keinem Zweifel unterliegt, daß sie ihr Forum vor irgend einem Gerichtshofe in London habe und auch nur dort sich ihrer Verbindlichkeiten entledige, so können wir nicht umhin, auf die Schwerefalligkeit, Verzögerung und auf die Kosten hinzuweisen, die notwendig eintreten müssen, wenn man entweder sein Recht in so großer Entfernung in London suchen, sich dabei ganz fremden Gesetzen unterwerfen, oder wenn man sein überkommenes neues Eigenthum auf irgend welchem Wege von dort beziehen soll. Die deutschen Gesellschaften zahlen die flüssigen Capitalien im Orte ihres Domicils und haben zur Wahrnehmung gegenseitigen Rechtes entweder Schiedsrichter bestimmt, wie Leipzig; oder Schiedsrichter und ein vom betreffenden Staate dazu designirtes Collegium zugleich (in Berlin: das Königl. Kammergericht, in Gotha: das Herzogl. Justizcollegium) oder unterwerfen sich endlich nur dem heimischen Gerichtsstande, wie Lübeck und Frankfurt, es sei denn, daß man bei Lübeck den Weg des Compromisses durch eines der Oberappellationsgerichte Deutschlands einschlagen, oder bei Frankfurt mit der Gesellschaft in Unterhandlung treten wollte, die Entscheidung durch Schiedsrichterspruch zu stipuliren.

Schon die Kenntniß dieser Umstände wird hinreichend sein, unser Augenmerk mehr unsern vaterländischen Anstalten zuzuwenden, und uns veranlassen, im Fall wir wählen sollen, unter

diesen uns nur derjenigen anzuvertrauen, die bei größter Sicherheit sich der Gemeinnützigkeit und höchster Coulanz befließen und die größten Vortheile bietet.

Hier möge noch eines wesentlichen, und bei Abschluß einer Versicherung wohl zu berücksichtigenden Gegenstandes, der Dividenden, gedacht werden. Mit Ausnahme von Lübeck, welches den reinen Gewinn erst nach 7 Jahren, von Frankfurt, welches, ohne genaue Bestimmung, wie hoch der Antheil der auf Lebenszeit Versicherten am Gewinne sein soll, ihn nach 2 Jahren zur Verteilung bringt, der Globe, die den Versicherten einen Gewinnantheil ganz entzieht, gewähren die übrigen Gesellschaften die Auskehrung der Ueberschüsse nach 5 Jahren; alle jedoch vergüten Dividenden nur so lange, als ein Versicherter am Leben sich befindet, während Berlin und Gotha allein sie über den Tod hinaus auszahlen, sie auf die Prämien aller in demselben Jahre versichert gewesen Mitglieder gewähren, mögen ihre Versicherungen zur Zeit der Auszahlung noch fortbestehen oder erloschen sein.

Hätte nun der Herr Verfasser jener Annonce unsere deutschen Institute gekannt, hätte er sie in ihren Bestrebungen und neuen Einrichtungen verfolgt, so würde er nicht in die Verlegenheit gekommen sein, dem Publicum das Ausland anzupreisen, während im Inlande dasselbe, ja noch mehr erlangt werden kann. Wir haben es daher für unsre Pflicht gehalten, zu seiner und zur Information aller Deutscher, die im Begriffe stehen sollten, eine Lebensversicherungs-Gesellschaft zu benutzen, Vorstehendes zusammen zu stellen, um eine bessere und allgemeinere Uebersicht über das Ganze vor Augen zu bringen; anderntheils aber, um auf das segensreiche, in aller Bescheidenheit stille und doch mit dem besten Erfolge gekrönte Wirken unserer Gesellschaften hinzuweisen, indem wir wünschen, daß Versicherungslustige nicht veräumen möchten, von den einzelnen Agenten nähere Auskünfte einzuholen, sorgfältig zu prüfen, das Beste aber zu behalten. — e —

Zur Notiz.

Seit einiger Zeit befindet sich in Dresden die Tänzer- und Pantomimengesellschaft des Herrn Karl Price. Da dieselbe, dem Vernehmen nach, binnen Kurzem auch in unserer Stadt Vorstellungen zu geben beabsichtigt, so können wir nicht umhin, das Leipziger Publicum schon im Voraus auf die trefflichen Leistungen dieser Tänzerfamilie aufmerksam zu machen, welche in Dresden nicht bloß die große Menge, sondern auch die Gebildeten in hohem Grade anzog. — Karl Price, der Abstammung nach ein Engländer und von Geburt ein Däne, hat seine zahlreichen Kinder der höheren Tanzkunst sich widmen lassen, und unter der Leitung vorzüglicher Lehrmeister, getrieben von wirklichem Talent, haben sich die Geschwister Price in einer Weise zu einem Ensemble ausgebildet, das von ihrem Berufe zur Kunst vollgültiges Zeugniß ablegt und selbst in den jüngern Gliedern der Familie nichts von einer durch Zwang begründeten Abriechung verräth. Während in Dresden Hanna und Victoire Price im ferkusen Tanze die allgemeine Aufmerksamkeit auf sich zogen, thaten dieß nicht minder ihre jüngern Schwestern Clara und Rosa. Und in der That kann man sich nichts Lieblicheres denken, als dieses jugendliche Schwesternpaar, wenn es die vom Prager Balletmeister Rainoldi eingeübte Polka tanzt. Clara als Solotänzerin wurde in Dresden nach Ausführung der Gitanas durch die gebildeten Kreise mit Beifall und Kränzen reich geschmückt. Als Colombine zeichnet sie sich in den Pantomimen aus, welche am Schlusse der für den Tanz allein bestimmten Abtheilungen gewöhnlich gegeben werden. Hier wirkt neben derselben ihr Bruder John als Arlequin, unstreitig der vorzüglichste Tänzer unter dem männlichen Personal und dabei sonst von einer markwürdigen Gewandtheit, wie er sie z. B. zeigt, wenn er in eine Spinne verwandelt an den Wänden des Zimmers emporkriecht, oder mit seiner Colombine rasch durch die Lüfte davon eilt oder dem Pierrot gegenüber sich schnell in ein häßliches Riesenweib verwandelt. Ueberhaupt sind die Pantomimen des

Herrn Price außer dem, was sie in Bezug auf wirkliche Kunst bieten, reich an überraschenden Anwendungen der Mechanik. Der Unternehmer führt die nöthigen Maschinerien mit sich und dieselben würden sich in größerem Maße entfalten können, wenn es ihnen gelänge, sich mit unserm wackern Theaterdirector

Dr. Schmidt dahin zu einigen, daß dieser die Bühne diesen trefflichen Leistungen der Tanzkunst öffnete. — Sollte dies geschehen, so darf man den Leipzigern willkommene Darstellungen versprechen und hoffen, daß diesen derselbe Beifall wie in Dresden zu Theil werde.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Schletter, in Stellvertretung des Dr. Gretschel.

Sächsisch-Baiersche Eisenbahn.

Frequenz und Einnahme im Monat November 1845.

15,408 Personen	Rthlr. 8096. 7. —
88,889, 22 Str. Güter	9807. 7. —
	Rthlr. 17,903. 14. —

Befanntmachung.

Die öffentliche Mischung der Nummern 29. K. S. Landes-Lotterie, so wie der Gewinne erster Classe findet Sonnabend den 6. December, Nachmittags 2 Uhr auf dem ZiehungsSaale statt. Jedem Anwesenden steht es vor der Mischung frei, nach irgend einer der 34,000 Nummern zu fragen und sich solche vorzeigen zu lassen. Leipzig, am 2. December 1845.

Die Königl. Lotteriedirection.
v. Löben.

Theater der Stadt Leipzig.

Freitag den 5. December 1845:

Nummer 777,

Lustspiel in 1 Act von Lebrun.

Personen:

Worthell, Notar,	Herr Marr.
Pfeffer, sein Schreiber,	Ballmann.
Rosine, seine Magd,	Fräul. Hanf.
Carl, Kammerdiener aus der Residenz,	Herr Henry.
Frau Puzig, Pugmacherin,	Frau Cicke.
Der Rathsdienner	Herr Hoffmann.
Der Stadttambour. Råtherinnen. Einwohner beiderlei Geschlechts.	

Hierauf,

zum ersten Male:

Der Brigadier,

Poße in 2 Acten, nach dem Franzöf. von W. Friedrich.

Personen:

Ramador, Brigadier vom Regiment Königin,	Herr Weizner.
Labiche, Brigadier vom Regiment: Condé,	Lincke.
Trumeau, Kammerdiener, } d. s. Cardinals Du: }	Vaulmann.
Denier, Secretair, } bis, }	Guttmann.
Minette Marzel, Råherin,	Fräul. Geh.
Der Amtmann eines Dorfes	Herr Saalbach.
Der Wirth einer Dorfschenke	Bickert.
Diener. Knechte.	

Scene: im 1. Acte das Schloß Meudon, im 2. in einer Dorfschenke.
Zeit: 1720.

Zum Beschluß,

zum ersten Male:

Die weibliche Schildwache,

Liederspiel in 1 Act, nach dem Franz. von W. Friedrich,
Musik von Stiegmann.

Personen:

Mutter Anton, Schenkwirthin,	Frau Cicke.
Anton, ihr Sohn,	Herr Henry.
Rose, ihre Pflgetochter,	Frau Günther-Bachmann.
Hinz, Aufwärter,	Herr Lincke.
Caspar }	Schneider.
Hans, } Bauern,	Schrader.
Veter, }	Bindemann.
Jacob, }	Hoffmann.
Bauern und Bäuerinnen. Dienstpflchtige.	

Sonntag den 7. December: **Gottsched und Sellert,**
Characterlustspiel von Heinrich Laube.

Heute Freitag den 5. December Concert

im Saale des Gewandhauses zu Leipzig.
(Zum Besten des Musikerwitwen-Fonds)

Erster Theil. Overture zu Euryanthe von v. Weber.
Scene und Arie aus dem Freischütz von C. M. v. Weber,
gesungen von Fräulein Jenny Lind;
Concert für Pianoforte mit Orchester, componirt und vor-
getragen vom Hrn. Kapellmeister Dr. Felix Mendels-
sohn-Bartholdy;
Finale aus Euryanthe von C. M. v. Weber (Euryanthe
Fräul. Jenny Lind).

Zweiter Theil. Overture „Im Hochland“ von
Niels W. Gade;
Scene und Arie aus Figaro von Mozart, gesungen von
Fräul. Lind.
Solo für Pianoforte.
Schwedische Volkslieder mit Pianofortebegleitung,
gesungen von Fräul. Lind.

Billets zu Einem Thaler sind bis Mittag 12 Uhr in den
Musikalienhandlung der Herren **Breitkopf & Härtel**
und **Kistner** zu haben; ebendasselbst sind bis zu der-
selben Zeit Nummern zu Sperrsitzen für die geehrten
Abonnetten der Sperrsitze, gegen eine Extra-Vergütung
von 10 Ngr. pr. Nummer reservirt. Von Nachmittag an und
an der Kasse kostet das Billet 1 1/3 Thaler.

Einlass 1/2 6 Uhr. Anfang 1/7 Uhr.

Die Concertdirection.

Drittes Concert des Musikvereins Euterpe

im Hauptsale der Buchhändlerbörse

Sonnabend den 6. December 1845.

Sinfonie in D (ohne Menuet) von Mozart. — Scene mit
Solo's und Chor aus der Oper Ferdinand Cortez von Spon-
tini, vorgetragen vom philharmonischen Verein. — Variationen
für das Waldhorn, vorgetragen von Herrn Pohle. —
Overture zu Shakespeare's Sturm, von Jul. Rietz. —
Zwei Gesänge für Männerstimmen von C. Zöllner, vorgetr.
von Mitgliedern des philharmonischen Vereins. — Overture
zur Oper „der Vampyr“ von Marschner.

Anfang um 7 Uhr. Billets à 10 Ngr. sind an der Kasse
zu haben.

Holz-Auction.

Den 10. Dec. 1845 sollen die auf der Bergmannschen Wiese
bei Leutsch befindlichen Eichen, Eukern, Rüstern (160 Stück)
an den Meistbietenden notariell versteigert werden.

Das Holz ist gesund und das meiste für Stellmacher sehr
geeignet. Anfang der Auction 9 Uhr Morgens
Leipzig, den 26. Novbr. 1845. Dr. Scherell.

Holzauction.

Auf dem diesjährigen Gehau des Großschocher Reviers
sollen

Mittwoch am 10. December a. c.

Vormittags von 9 Uhr an circa 170 Schock Reiffstabe gegen
sofortige baare Zahlung in Courant an den Meistbietenden ver-
steigert werden. Großschocher, den 30. Novemb: 1845.

Für die Besitzer der ersten Auflage von Richter's Repertorium.

Vielfach dazu aufgefordert, habe ich mich entschlossen, für diejenigen, welche im Besitze der ersten Auflage von „Richter's Repertorium zur Gesetzgebung des Königreichs Sachsen“ sind und die Anschaffung d. r. kürzlich vollständig erschienenen zweiten Auflage wünschen, von heute ab eine wesentliche Begünstigung dadurch zu gewähren:

Daß ich die neue Auflage, deren Preis 6 Thlr. ist, gegen directe Einsendung der ersten Auflage und eines Aufgeldes von Zwei und Einem halben Thaler zu liefern bereit bin. Ich behalte mir jedoch vor, sobald die Anzahl Exemplare, welche zu diesem Umtausch bestimmt sind, vergriffen werden, vorstehende Bestimmungen wieder aufzuheben.

Der Herr Verfasser hat die zweite vielfach vermehrte und bis auf die neueste Zeit ergänzte Auflage mit diplomatischer Genauigkeit bearbeitet, die Mängel und Ungleichmäßigkeiten der ersten Auflage beseitigt, das Ganze in einer zweckmäßigeren Weise umgestaltet und so durch seine unermüdete Sorgfalt dies wahrhaft unentbehrliche Handbuch des sächsischen Rechtsgelehrten zur größtmöglichen Vollkommenheit und Zuverlässigkeit beim Gebrauche gebracht. Auch ist ein ausführliches Register, welches das Nachschlagen erleichtert und die große Reichhaltigkeit dieser Auflage veranschaulicht, beigegeben.

Leipzig, den 1. December 1845.

Bernh. Tauchnitz jun.

So eben ist neu erschienen:

Geschichte der Kreuzzüge v. Michaud und Poujolat.

Für die reifere Jugend und die Gebildeten im Volke
bearbeitet von

G. Hertel,

Rector in Zwickau.

Mit einer schönen Chartre.

Elegant gebunden Preis 1 Thlr. 15 Ngr.

Leipzig. Verlag von **Friedrich Fleischer.**

Ein Buch, welches sowohl durch seinen Inhalt selbst, als durch dessen geschmackvolle Darstellung jedem Gebildeten großen Genuß gewähren und sich besonders auch zu einem werthvollen Festgeschenk an gebildete Jünglinge eignen wird.

In meinem Verlage erschien so eben und empfehle ich als passendes Festgeschenk:

Zürich

und

die wichtigsten Städte am Rhein

mit Bezug auf alle und neue Werke

der

Architektur, Sculptur und Malerei

charakterisirt

von

Wilhelm Hüßli.

Zweite Ausgabe.

Zwei Bände.

1846.

82 Octav-Bogen. In rothen Cambrik elegant gebunden.
Preis für das complete Werk 3 1/2 Thaler.

Inhalt des ersten Bandes: Zürich und die oberrheinischen Städte Basel, Freiburg, Strassburg, Karlsruhe und Mannheim.

Inhalt des zweiten Bandes: Die wichtigsten Städte am Mittel- und Niederrhein im deutschen Gebiet, enthaltend Schilderungen von Mainz, Wiesbaden, Frankfurt a/M., Coblenz, Bonn, Köln, Aachen und Düsseldorf.

Leipzig, im December 1845.

Wilh. Jorany.

Im Verlage von **H. Reclam jun.** in Leipzig, Königsstraße Nr. 4, ist erschienen:

Ehestandsgrammatik

oder Anleitung, eine Frau so zu dressiren, daß sie auf jeden Wink gehorcht und — sanft wie ein Lamm wird.

Ein Noth- und Hilfsbüchlein für alle Ehemänner.

Preis 5 Ngr.

In der **Rein'schen** Buchhandlung ist vorräthig:

Die geometrische Zuschneidekunst für Damenkleidermacher und Nähterinnen

und Damen, die ihre Kleider selbst anfertigen wollen.
Preis 15 Sgr. oder 54 Kr. rhin.

Enthält: Vier Tafeln mit **60** zehnfach verkleinerten Mustern moderner Kleider, **104** Mustern in natürlicher Größe, vom kleinsten Mädchen bis zur größten und stärksten Dame.
Von **Heinrich Dietsch**, vormals Zuschneider in Paris.

Wahrzusagen.

Die Chiromantie der Alten oder die Kunst, aus den Linien der Hand wahrzusagen. Nach einer alten Zigeuner-Handschrift. Mit 36 Tafel-Zeichnungen. Eleg. geb. für nur 5 Ngr. Wer sich über die Bedeutung der Linien in der Hand belehren will, findet in diesem Buche die beste Gelegenheit dazu.

Verlag von **A. A. Prächel** in Leipzig,
Universitätsstraße Nr. 23.

Das Colibat, wer hat das Ding erfunden?
Das Göl bat, wer riß es an das Licht?

Im heiligen Rom ist dieser Brauch entstanden,
In Rom, wo jetzt der Bau der Kirche bricht.

So eben ist erschienen u. in den Kunsthandlungen Leipzigs zu haben:
Bilder der Zeit. (Das Colibat). Ein Blatt in Fol. mit 12 Randbildern und 9 Versen. Preis 10 Ngr.

In allen Kunsthandlungen Leipzigs ist zu haben:
Die Geleimten. Eine Wahl. Lithographie in 4. 3 Ngr.

Die der heutigen Nummer des Tageblattes beigelegte Anzeige von Atlanten, Karten und Büchern wird einer allgemeinen gefälligen Beachtung bestens empfohlen.

Julius Große.

Unterrichts-Anzeige.

Um den Wünschen mehrerer armen Familien zuvor zu kommen, welche vielleicht ihren Kindern in freien Stunden, nicht allein eine Beschäftigung geben wollen, sondern auch wünschen, daß dieselben etwas lernen, — oder auch Markthelfer, Lehrlinge, Gehilfen u. s. w., welche noch etwas Versäumtes nachholen wollen, habe ich mich entschlossen, vom 15. d. Mts. an meinen Unterricht! im Schönschreiben, Briefstyl, kaufmännischen Rechnen und Buchhalten, 12 Stunden wöchentlich für 7 1/2 Ngr. zu geben.

Wilh. Alex. Künzel, Katharinenstraße Nr. 26, 1 Tr.

Loose zur angehenden Landeslotterie empfehlen
G. C. Marg & Co., Hainstraße 19.

Montag den 8. Dec.

wird die 1. Classe 29. königlich sächs. Landeslotterie in Leipzig gezogen.

Mit Loosen in $\frac{1}{1}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{8}$ empfiehlt sich die Hauptcollection von

P. Chr. Plenkner.

Lotterie = Anzeige.

Die erste Klasse 29. K. S. Landeslotterie wird den 8. Dec. d. J. gezogen, wozu ich mich mit Kaufloosen bestens empfehle. Darunter sind noch Nr. 1751 bis 1850 zu haben.

J. C. Kleine, Barfußgäßchen Nr. 13.

Lotterie = Anzeige.

Zu der bevorstehenden Ziehung der ersten Klasse 29. K. S. Landeslotterie empfehle ich mich bestens mit ganzen, halben, Viertel- und Achtel-Loosen aus verschiedenen Hauptcollectionen.

Theodor Brauer,
Petersstraße Nr. 7.

Mit Loosen zur 1. Classe 29ster Königl. Sächs. Landeslotterie, welche den 8. December d. J. gezogen wird, empfiehlt sich bestens

Carl Böttcher,

Markt Nr. 6.

Zur 29. Landeslotterie, deren Ziehung 1. Classe am 8. December a. o. statt hat, empfehle ich mich mit Loosen aus den Hauptcollectionen des Hrn. C. C. F. Meyer in Gritzhayn, zum Planpreise hiermit bestens.

Carl Matthes, Neulirchhof Nr. 1 im Gewölbe.

Miniatur-Portraits

auf Elfenbein

von einem englischen Künstler.

Adressen und weitere Bedingungen können in der Kunsthandlung von P. Del Vecchio und bei den Herren Grossberger & Kühl, Hotel de Pologne, erhalten werden, wo auch eine Probe zur Ansicht liegt.

Künftigen Sonntag

eröffne ich meine Weihnachts-Ausstellung und empfehle zu solcher

gestickte **Batist-Tücher in hant u. weiss,**
seidene Schürzen,

gestickte **Westen u. Geldbörsen**

ganz besonders. Auch lasse ich alle Arten Gold- und Silberstickerei als: Freimaurer-Taschen, Herrenmützen und dergl. auf Bestellung anfertigen.

Amalie Claus, Hrn. Lehmanns Garten.

Unterzeichneter empfiehlt für reisende Herrschaften auf kürzere oder längere Zeit seine Zimmer zur Wohnung. Berlin. C. Franke, Krausenstraße Nr. 55.

Die concessionirten Angermannschen Zahnmedicamente, welche ich hierdurch ergebenst empfehle, so wie Anodyne Necklaces für Kinder, bekommt man jetzt im großen Blumenberge links 3. Etage. Verw. Dr. Angermann.

Anzeige.

Das so beliebte Jenaische Kräuter-Haaröl ist wieder angekommen und empfiehlt Gläser zu 5, 7 $\frac{1}{2}$ und 10 Mgr.

C. C. Wehnert,

am Markte in Ackerleins Hause.

Anzeige.

Necht reine Rindermark-Pomade mit Chinaextract ist wieder eine neue Sendung angekommen und empfiehlt seiner vorzüglichen Güte wegen

C. C. Wehnert,

am Markte in Ackerleins Hause.

Anzeige.

Neben meiner Strohhutfabrik habe ich noch eine Mützenfabrik etablirt und empfehle letztere zu bevorstehendem Feste in allen Gattungen der neuesten Pariser Façons für Herren und Knaben.

C. H. Hennicke,

Reichsstrasse Nr. 48 neben Kochs Hof, 1. Etage.

Neue u. gebrauchte Flügel u. Fortepianos empfiehlt das Pianoforte-Magazin von Hayne, Petersstraße Nr. 13, und stellt bei vortheilhaften Bedingungen möglichst billige Preise.

J. G. Richters Wattenfabrik

befindet sich noch wie bisher Markt u. Barfußgäßchen im Eckoltschen Hause, Eingang Klostergasse Nr. 8, dem Hotel de Saxe gegenüber, und empfiehlt

Mäntel- und Kleider-Watten

in bekannter Güte und zu den billigsten Preisen.

Der Ausverkauf

der noch vorräthigen Klempner-Waaren, Sporergäßchen im Gewölbe Nr. 81, wird nur noch kurze Zeit stattfinden; alle vorräthigen Gegenstände, worunter auch eine hübsche Auswahl Kinderspielzeug, für Weihnachtsgeschenke besonders geeignet, sich befindet, werden zu herabgesetzten Preisen verkauft und dem geehrten Publicum zur gefälligen Berücksichtigung bestens empfohlen.

— Ausverkauf von Damenputz —

zu noch billigeren Preisen als bisher: Petersstraße 1. Etage, neben Stadt Wien.

Die Cravaten-Fabrik

von

Julius Berthold

empfiehlt zu bevorstehendem Feste ihr Lager von **Herrengarderobe-Artikeln** und verspricht den geehrten Käufern reellste Bedienung. **Gewölbe: Reichsstrasse, den Fleischbänken gegenüber.**

Haarlouren von 1-10 Thlr.:

Augustusplatz Nr. 2.

Für Damen: Chemisette à la Hagen, Hemden, Manschetten, Negligé-Häubchen, - Jäckchen, Unterröcke,	Für Herren: Hemden, Chemisette, Halskragen, Manschetten, Cravaten, Shlipse empfiehlt das Magazin fertiger Wäsche von L. Bucher , Grimm, Strasse, Auerbachs Hof.
---	---

C. E. Mehnert,

am Markt, Ackerleins Haus,
empfiehlt echt engl. blauebrigte Nähmaschinen, welche den Zwirn
nicht schneiden, wie alle Sorten Nadeln von der besten Qualität.

Angefangene Stickereien werden noch billig verkauft: Burg-
straße Nr. 21, 4 Treppen.

Um mit meinen noch vorräthigen **Damen-Mäntel-
Stoffen — Lama** — zu räumen, werde ich solche
von heute an zu herabgesetzten Preisen verkaufen. Leipzig,
den 1. December 1845. **Ferdinand Ulrich.**

Mein Lager von wollenen und seidenen

Fransen und Borden

so wie auch bunte Fransen an Damenmäntel empfehle ich
zu billigen Preisen.

B. Bohnert, Reichsstraße Nr. 54.

**Spanplatten, Rohr, Hutdeckel
alle Sorten Blumen empfiehlt**
G. E. Schulze, Markt Nr. 9, 2. Etage.

Als das Neueste zu Weihnachtsgeschenken sind wohl die

Porte Monnaie,

elegant mit Stickerei auf Leder und Sammet verziert, zu em-
pfehlen; eine Auswahl dieser zweckmäßigen Geldbörsen liegen zur
gefälligen Ansicht, und werden Bestellungen zur Ausfertigung
dergleichen bestens ausgeführt bei

C. F. Reichert, Buchbinderwaaren- u. Portefeuilfabrikant,
Gewölbe in Kochs Hofe.

Gewirkte Puppensachen.

Mützen und Strümpfen in jeder Größe, ferner:
Tüpfchen, Röckchen, Schürzchen, Höschen und
ganze Kleidchen empfiehlt in großer Auswahl

Friedrich Schröter, Petersstraße Nr. 42/33.

Winterkleider

neuester Pariser Façon.

Mit einer großen Auswahl der so beliebten Raphael-Mäntel,
Burnus und Ubergiehröcke von 8 bis 36 Thlr., Winterkleider
von 5 bis 9 Thlr. und Westen von 2 bis 8 Thlr. empfiehlt sich

Pancratius Schmidt,

Grimma'sche Straße (Küstenhaus).

Winter-Handschuhe

in Bukskin, Cachemir und Halbseide für
Herren, Damen und Kinder, so wie auch
gestrickte Gamaschen für Kinder und
Damen empfehlen

F. W. Schmidt & Co.
Markt, Stieglitz's Hof.

August Stiefel, Sohn,

Neumarkt, Marie Nr. 42, 2. Etage,
empfiehlt der jetzigen Jahreszeit angemessene fertige Stiefeln
in allen Größen, modern und schön gearbeitet.

Strickgarne

in Wolle, Vigogne und Baumwolle em-
pfehlen zu billigen Preisen und in bester
Qualität

F. W. Schmidt & Co.,
Markt, Stieglitz's Hof.

Schwarze Drathwaaren

zu Stickereien, bestehend in grossen und kleinen Körb-
chen, Feuerzeug-Gestellen, Lampen-
untersetzern, Spielmarken-Kästchen,
Schreib-Zeugen, Aschen-Wännchen,
Wachsstockbüchsen, Serviettenringen,
Lichtschirmgestellen etc. verkaufe ich um da-
mit zu räumen zu herabgesetzten Preisen.

Zugleich empfehle ich in fein lackirt zum Einlegen von
Stickereien: Kaffeebreter, Zuckerdosen,
Lichtscheerteller, Spiel- u. Flaschen-
teller, Tabakskasten, Brodkörbchen etc.

G. F. Märklin, Markt Nr. 16/1.

Platina-Zündmaschinen

der besten, solidesten Arbeit empfehlen in allen Sorten, das
Stück von 25 Ngr. an bis zu 6 Thlr., wie auch beste Platina-
Zündschwämme und Zink-Kloben

Gebrüder Tecklenburg, Markt, Thomasgäßchen-Ecke.

Amerikanische Gummischuhe

für Herren, Damen und Kinder, empfiehlt billigst

F. A. Ponda,

auf der Reichsstraße neben den Fleischbänken Nr. 52.

Bogelbauer

eigener Fabrik empfiehlt in sehr großer Auswahl im Duzend u.
Einzelnen zu den billigsten Fabrikpreisen

C. E. Mehnert, am Markt, Ackerleins Haus.

Zu Weihnachtsgeschenken

empfiehlt sich das Manufakturwaarenlager von **C. F. Fleisch-
bauer** mit allen dahin gehörigen Artikeln: Peter Richters
Hof, Gewölbe Nr. 13.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste

empfehle ich mein reichassortirtes Lager

von

neuer Wäsche, Federbetten, Bettfedern
und Matratzen,

bestehend in Bettübergügen, Betttüchern, Strohsäcken, Oberhem-
den, rein leinen in Creas, holländ., ungarischer, Bielefelder und
irischer Leinwand, von 1 1/2 20 Ngr bis 6 1/2 à Stück, Herren-
Damen- und Kinderhemden, Handtücher, Tischtücher, Unterröcke,
Nachtjäckchen, Taschentücher, Vorhemden, Halskragen und Man-
schetten etc. Federbetten von 8 bis 18 1/2. Haartöl à Flac. 5 u.
10 Ngr ist nur einzig und allein bei mir zu haben.

Emilie Reutbecher, Nicolaisstraße Nr. 20.

Feinste Stearin-Kerzen

empfiehlt zu billigen Preisen **C. F. Laves**, Gerbergasse 3.

Meublesstoff- u. Gardinenlager,

vollständig und neu assortirt,

empfehle ich in diversen Farben glatt und gepreßt.

Belours d'Utrecht, oder Wollsammet, französische Labour. ts in Hanf mit Seide, zwei- und dreifarbig Damaste in Seide mit Wolle, englisch rein wollene Labour. ts und Damaste, ein- und zweifarbig; feine halbwollene zwei und dreicoulourte Damaste in den brillantesten Dessins, englisch gedruckte Lastings, Noirs und carrirte Plaids.

Gardinenlager

in glatt, brochirt, gewirkt, als buntfarbig gestreift und carrirte Mouffelines, feine Schweizer desgleichen in weiß und buntfarbig gestickten und tambourirten Sorten, sowohl abgepaßte Fenster als ganze Stücke, ferner: feine englische und französische $\frac{1}{2}$ und $\frac{3}{4}$ breite Gardinen-Callicos in dem neuesten Druck.

Tischdecken

in französischem Hochdruck, wie auch in Seide, Seide und Wolle, Halbwolle und Baumwolle in reichster Auswahl.

Ernst Seiberlich,

Petersstraße Nr. 45/36.

Weißwollenes Strickgarn,

Grau do. do.

Rosa do. do.

Graue und weiße Bigonia,

Schwarzwollenes Strickgarn,

so wie alle in dieses Fach einschlagende Artikel empfehle ich bei vorkommenden Fällen einer geneigten Berücksichtigung bestens.

Ad. Görtsch, Markt Nr. 16/1, Ecke der Petersstr.

Mein Lager von

wollenen Unterziehjacken in und weiß grau,
wollenen Pantalons in weiß und grau,
wollenen Strümpfen in weiß, grau u. schwarz,
ist auf das Vollständigste assortirt und stelle bei reeller Bedienung die billigsten Preise.

Adolph Görtsch,

Markt Nr. 16/1, Ecke der Petersstraße.

Vortheilhaftes Auerbieten.

Ein sehr hübsches Langgrundstück eine halbe Stunde von Leipzig, das, seiner jetzigen Einrichtung wegen, für einen Bäcker sich eignete, soll sofort aus freier Hand verkauft werden. Näheres hierüber ertheilt Herr **Möbius** im Amtmannshof.

Zu verkaufen ist ein Landgut in **Schönefeld bei Leipzig** mit neuen, zweckmäßig eingerichteten Dekonomie- und davon getrennten herrschaftlichen Wohngebäuden, großen Gärten, Gewächshause, vollständigem Inventar, ferner 169 $\frac{1}{4}$ Acker Feld und 13 Acker Wiesen und zwar sowohl in diesem ganzen Complex, als einzeln durch **Dr. Mothes.**

Zu verkaufen

hat in Auftrag ein neues 6 $\frac{1}{2}$ oct Pianoforte (tafel.)

F. W. Wartig im Rosenthalthore.

Zu verkaufen ist ein Bücherschrank mit Glashüren: alte Burg Nr. 8, 2 Treppen. Näheres von 9—3 Uhr.

Zu verkaufen steht sofort wegen Localverhältnissen eine anerkannt gute, eiserne Küchen-Kochmaschine mit messingener Wasserpumpe durch **F. Kubhardt,** Burgstraße Nr. 6.

Zu verkaufen steht eine Hobelbank mittler Größe: **Schrötergäßchen Nr. 1.**

* * * **Echte Lerchenkartoffeln und Weißgute** sind frisch angekommen: große Fleischergasse Nr. 27, parterre.

Hierzu eine Beilage, nebst einer literarischen Extrabeilage von **Julius Große** in Leipzig.

Feinsten
Orientalischen Räucherbalsam,
à Flac. 7 $\frac{1}{2}$, 5, 2 $\frac{1}{2}$, 2, 1 Ngr.,

feinstes
Orientalisches Räucherpulver,
à Flacon 4, 2 $\frac{1}{2}$ Ngr.,

Blumenessenz zum Räuchern durch Verbrennen auf Spirituslampen, in Weinflaschen à 15, 10 Ngr.

empfehle die

Eau de Cologne- u. Windsorseifenfabrik
von **Th. W. Selbing,**

Auerbachs Hof, vom Markt herein rechts Nr. 4.

Die Weinhandlung

von

Moritz Siegel

empfehle ihr

Rumlager

en gros in allen Nuancen zu billigen Preisen.
en detail pr. Bout. 7 $\frac{1}{2}$, 10 ngr.,

feinerer

12 $\frac{1}{2}$ ngr.,

Jamaicarum

15, 20 ngr.,

do. extraff. alten

25, 30 ngr.

Wein-Verkauf.

Nachstehende, gutgehaltene reine Weine aus einem Nachlaß sollen für auswärtige Rechnung sehr billig verkauft werden:

16 Eimer Laubenheimer,

20 : Hochheimer,

16 : Dorf Johannisberger,

16 : Rüdesheimer,

16 : Rauenthaler,

16 : Markobrunner,

8 : Steinberger Cabinet,

6 Orbst div. franz. Rothweine,

30 Flaschen Champagner.

Die Proben von obigen Weinen werden in Herrn Hannsens Hause, Katharinenstraße Nr. 16 im Keller, Montag den 8. und Dienstag den 9. December, früh 10 bis 12 und Nachmittags 3 bis 5 Uhr von den Fässern gegeben und Bestellungen angenommen.

Bunsch-, Grog-Essenz und Rum
empfehle in allen Qualitäten
Bernh. Vollmächer, Halle'sche Straße.

Feinen Nürnberger Lebkuchen

in allen Sorten empfehle billigt

C. F. Labe, Gerbergasse Nr. 3.

Nürnberger Lebkuchen,

weiss und braun, von delicatem Geschmack, empfehle

C. Albert Bredow in Kochs Hofe.

Frische Holstein. Austern,

Kieler Sprotten,

Frankfurter Bratwürste,

Türkische Pflaumen

empfehle **Friedr. Wilh. Krause,** am Markt 2/386.

Frisch angekommene Frankfurter Bratwürste, feine Krüffelwurst und Braunschweiger Cervelatwurst empfehle

F. W. Böhr, Thomagäßchen Nr. 10.

Bei **Julius Selbig** in Altenburg ist erschienen und ist in allen Buchhandlungen zu erhalten:

Die Augsburgische Confession,
verdeutschet und mit Anmerkungen für unsere Zeit
herausgegeben. Nebst einem Anhang: „das apo-
stolische, Nicänische und Athanasianische Symbolum.“

Von **H. N. Eberhard.**

gr. 8. brosch. 7 1/2 Ngr.

Für jeden denkenden Protestanten ist es jetzt, wo der geistige Kampf um die heiligsten Güter der Menschheit geführt wird, unabwendbares Bedürfnis, sich von dem Inhalte der Augsburgischen Confession und von deren Anwendung auf unsere Tage durch eigne Prüfung zu unterrichten. — „Nur das Wissen ist das Leben und der Irrthum ist der Tod.“

Theodor Buchheim jun.,

Bergolder, Burgstraße Nr. 17/135 parterre,
empfehlen sich mit Kron- und Wandleuchtern, Anfertigung von
Rahmen, Gardinenverzierungen und Holzschneidereien.

Neue Manchesterhüte, Capuzen, Kinderhüte, Negligéhauben,
Bonnets, Watthauben und 30 zurückgesetzte, für j. hige Jahres-
zeit passende Hüte bei

G. Rosenlaub, Auerbachs Hof.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste

empfehle ich allen kaufstüchtigen Damen und Herren mein auf
das Beste assortirtes Lager von allen Arten feinen Damenpuh-
Sammet- und Atlas-hüte, Blondens- und Negligéhauben, Ball-
und Concert-Aufsätze, auch eine hübsche Auswahl Kinderhüte
zu ganz billigen Preisen.

G. Hausmann, Auerbachs Hof.

Eine Auswahl von circa

40 Stück angefang. **Rückenkissen** u. Oreillers
in den neuesten, brillantesten, wie auch schlichtesten
Dessins bietet jetzt

L. Buchers
Tapissierie - Stickerei - Manufactur,
Grimm, Str., Auerbachs Hof vorn heraus.

Empfehlung.

Bei der jetzt eingetretenen nassen Witterung empfiehlt seinen
wohlbekanntesten echt wasserdichten Thranhautschuck, welcher alles
Schuh- und sonstiges Lederwerk gegen die Nässe schützt,

G. A. Leonhardt,

Schuhmachermeister, Brühl. goldne Gule Nr. 75

Zu verkaufen ist ein eingefahrener Ziegenbock: Anton-
straße Nr. 3.

Freiwilliger Verkauf.

Bei einer Mittelstadt, dicht an der Elbe und an der Eisen-
bahn, ist ein fast noch neues massives Wohnhaus mit sieben
Stuben, Garten, Hofraum, Brunnen, Remisen und Platz zur
Anlegung einer Brennerei, nebst einer in dem Hause befindlichen
vollständigen und gangbaren Materialhandlung und Vor-
räthen aus freier Hand zu verkaufen. Nöthigen Falles
kann auch die Hälfte der Kaufsumme darauf stehen bleiben.
Alles Nähere ist bei dem Schullehrer **Trosandt** in Klein-
Wittenberg an der Elbe zu erfragen.

Hausverkauf. Erdregulirung halber soll das Haus
Nr. 1/81 im Sporengäßchen aus freier Hand baldigst verkauft
werden. Das Nähere bei **Hermann Göbe,**
Hainstraße Nr. 28, erste Etage.

Wagen-Verkauf.

Ein noch gutes verdecktes Stuhlswagen steht billig im neuem
Gasthofe zu Gaußsch zu verkaufen.

Vier starke Schweine sind noch zu verkaufen auf dem
Leipziger Feldschloßchen. **C. Gleichmann.**

Empfehlung.

Beste Zwickauer Pechsteinkohle empfiehlt zum billigsten Preise
die Steinkohlen-Niederlage **Thomasgäßchen** Nr. 4 und werden
Bestellungen angenommen in der Niederlage, so wie bei Herren
Walther & Comp., im Thomasgäßchen Nr. 9.

Verkauf.

Beste Zwickauer Steinkohle à 16 Ngr. pr. Scheffel.
Böhm. Braunkohle à 16 „ „
Coke à 10 „ „
Windmühlenstraße, Steinkohlen-Niederlage Nr. 14 in Leipzig.

Pfefferkuchen

von vorzüglicher Güte und Größe, auf den Lbr. 10 Ngr.
Rabatt und so herab bis auf 7 1/7 Ngr., dergleichen Pfennig-
stückchen schön verziert, der nämliche Rabatt; Stollen
zu 4, 6, 8 und 12 Portionen sind zu haben bei

C. Gleichmann
auf dem Leipziger Feldschloßchen.

Frankfurter Bratwürste und
Quedlinburger Schinken ohne Knochen

à Pfd. 6 1/2 Ngr. sind heute wieder eingetroffen bei

C. F. Kunze.



Pomm. Gänsebrüste, Kieler Sprotten, Frankf.
Würstchen und große arau ital. Maronen bei
Friedr. Schwennicke.

Verkauf. Böhmische Fasanen, Krametsvögel und alles
andere Wild: Preußergäßchen Nr. 5.

Punsch- und Grog-Essenzen

empfehle in nachstehenden Sorten:

Punsch-Essenz		von feinem Jamaica Rum	à Bout. 20 Ngr.
do.	do.	- extraff. Jamaica Rum	- - 25 -
do.	do.	- supff. alten Jamaica Rum	- - 30 -
do.	do.	- supff. alten Jam. Rum mit Ananas	- - 35 -
do.	do.	- echtem Arac de Goa	- - 30 -
Grog-Essenz		- extraff. Jamaica Rum	- - 20 -
do.	do.	- echtem Arac de Goa	- - 22 1/2 -

Moritz Siegel.

Neue Früchte:

Messin. Apfeisinen, Alex. Datteln, Smirn. Tafelkeigen, Trauben-Rosinen, Knackmandeln, ital. Maronen, mährische Wall- und steil. Haselnüsse empfiehlt bill'gst **C. W. Müller**, Petersstraße.

Französische Brunellen

hat erhalten **C. W. Müller**, Petersstraße.

* * * Rind- und Schweinspökelfleisch, Pökelknöchelchen und Pökelkeulen erhielt wieder frisch
C. F. Kunze, große Fleischergasse.

Freitag den 5. December 1845

kommen 100 Schffel **Böhmische Rüsse** hier an im Rosenkranz bei **J. C. Commerlatte**.

Besen-Anzeige.

Bestellungen auf gute Weißbierbesen werden angenommen und bestens ausgeführt: **Dolz'hauer Bierniederlage**, Plauenscher Platz 5.

Für Hausfrauen.

Bestellungen auf feische Backbesen zum bevorstehenden Weihnachtseste werden angenommen und bei reeller, billiger Bedienung prompt besorgt durch **Carl Beyer**, Burgstraße Nr. 9.

Gutskauf-Gesuch.

In der Nähe von Leipzig wird ein Gut von 5 bis 15,000 \mathcal{R} zu kaufen gesucht. Das Nähere A. Z. poste restante Leipzig.

Zu kaufen gesucht wird ein Wasserhund, $\frac{3}{4}$ — $1\frac{1}{2}$ Jahr alt, mittler Größe, mit langen zottigen Behängen, schöner Fahne, sehr folgsam und reinlich gewöhnt. Adressen abzugeben **Halle'sche Straße Nr. 6** bei Herrn **Sammer Schmidt**.

Gesucht werden 800 Thaler auf erste und alleinige Hypothek auf ein Haus in der innern Vorstadt. Das Nähere bei **F. Römer**,

hinter der Leipziger Gasse Nr. 117, Reudnitz

Gegen ausgezeichnete Hypothek werden 3000 Thlr. zu 4 $\frac{1}{2}$ gesucht durch **Adv. v. Mücke**, Ritterstraße Nr. 36.

Unentgeltlich ist abzuholen 2 Gruben guter Mist: **Reichels Garten**, Moritzstraße Nr. 11, 1 Treppe.

Gesuch. Ein junger Mensch, der wo möglich in einer Weinhandlung gewesen, findet sofort eine Anstellung bei **Bernh. Vollmächer**.

Ein starker Bursche, welcher schon in einer Wirthschaft gedient haben muß, kann zu Weihnachten einen Dienst finden in den **drei Mohren**.

Canevas- und Perstickerrinnen können Beschäftigung erhalten: **Magazingasse Nr. 9**, 2 Treppen.

Demoiselles, welche geübt sind im Verfertigen von Damenhüten und Kapuzen, finden Beschäftigung am Markt 5, 4. Et.

Junge Mädchen, welche das Putzmachen gründlich erlernen wollen, finden Aufnahme am Markt Nr. 5, 4. Etage.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein ordentliches Mädchen, die in anständigen Familien bei Kindern gedient hat und gute Zeugnisse vorbringen kann. Nur solche wollen sich melden **Windmühlenstraße Nr. 29**, erste Etage.

Gesucht wird ein ordentliches Dienstmädchen zu sofortigem Antritt: **Lauchaer Straße Nr. 19**, 4 Treppen.

Ein Mensch in gesetzten Jahren sucht als Hausknecht oder Markthelfer Unterkommen. Näheres bei **J. S. Otto**, Rosplatz, goldne Brezel.

Gesuch. Ein verheiratheter Mann, angehender 30er, im Rechnen und Schreiben nicht ganz unerfahren, sucht unter bescheidenen Ansprüchen einen Posten als Markthelfer, Hausmann oder sonst eine Beschäftigung. Herr Kaufmann **Röhler**, Dreßdner Straße, wird die Güte haben, das Nähere darüber mitzutheilen.

Ein junges Mädchen, welches im Schneidern und Weißnähen geübt ist, sucht sofortige Beschäftigung. Zu erfragen **Hospitalstraße Nr. 11**, 1 Treppe bei **Madame Kennert**.

Ein junges Mädchen von auswärts, im Rechnen und Schreiben, so wie im Schneidern und Weißnähen geübt, sucht als Stuben- oder Ladenmädchen ein Unterkommen. Näheres zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Gesuch. Eine gut meublirte Stube nebst Schlafgemach wird sogleich oder zu Weihnachten zu miethen gesucht. Adressen bittet man in der englischen Kunstanstalt, **Dreßdner Straße Nr. 1**, 3 Treppen abzugeben.

* Ein Parterrelogis zu Victualienhandel in der Stadt oder Vorstadt, zu Weihnachten oder Ostern zu beziehen. Adressen werden gefälligst angenommen in der Hutfabrik untern Bühnen

Vermiethung. Zwei freundliche, in der 1. Etage vorn heraus gelegene und elegant möblirte Zimmer sind an solide ledige Herren zu vermieten u. sogleich zu beziehen: **Zeiß. Str. 2**.

Ein Logis ist an einen ledigen Herrn von Weihnachten billig zu vermieten in **Auerbachs Hofe**. Zu erfragen beim Hausmann.

Für die Weihnachtszeit

sind noch einige Stände und Gewölke im Preise von 5 bis 10 Thlr. zu vermieten in **Sellier's Hof**, **Ecke der Reichsstraße und Grimma'schen Straße**. Näheres beim Hausmann.

Vermiethung. Die zweite Etage im Hofe des auf der Kathariensstraße Nr. 8 gelegenen Hauses, worin früher die Ausstellungen des Kunstvereins Statt fanden, ist von jetzt an als Geschäftslocal zu vermieten. Näheres Auskunft ertheilt der Hausmann daselbst.

Zu vermieten ist ein Logis und zu Weihnachten zu beziehen auf der **Ulrichsgasse Nr. 96**.

Zu vermieten ist sogleich eine Stube, die sich zu zwei bis 3 Schlafstellen eignet: **Reichels Garten**, Herrn **Thesings Haus Nr. 5**, 2 Treppen.

Zu vermieten sind 2 elegant meublirte Zimmer nebst Alkoven und Schlafkammer und eigenem verschlossenen Vorfaal, Holzstall: **Johannisgasse Nr. 27**, 2 Treppen.

Zu vermieten ist an einen soliden Herrn ein Stübchen mit Bett für 18 Thlr.: **Reichels Garten**, **Moritzstr. 11**, 1 Tr.

Zu vermieten ist am **Thomas kirchhofe Nr. 8** die erste Etage, bestehend aus 4 Stuben nebst Zubehör, und von Ostern 1846 an zu beziehen. Das Nähere daselbst parterre.

Zu vermieten ist zu Weihnachten ein kleines Logis für eine oder zwei stille Personen: **Moritzstraße Nr. 2**.

Zu vermieten ist ein gutes Pianoforte, monatlich ein Thlr., und zu verkaufen sind einige gut gehaltene Kindersachen, z. B. 1 ausgepolsterter, grünlackirter Schlitten, 1 Theater, 1 Material-Handlung, 1 Küche: **Theaterplatz Nr. 7**, 1. Etage.

Zu vermieten ist ein Zimmer mit schönster Aussicht, mit oder ohne Möbel und Bett: **Königsplatz Nr. 16**, 4 Treppen.

Zu vermieten ist ein nettes Stübchen nebst Schlafgemach, neu meublirt, Aussicht auf die **Dreßdner Straße**, an einen ordnungsliebenden Herrn. In D. Heines Anbau, in Herrn **Berners Haus** bei **J. S. Schirmer**.

Zu vermietben sind in Bogels Hause, dem Schützenhause schräg über, zwei sehr schöne Familienlogis zum Preise von 200 Thlr. und 180 Thlr. und ein kleineres dergl., jedoch mit vielen Räumlichkeiten, für den Preis von 80 Thlr. pro anno. Das Nähere durch den Hausmann daselbst.

Zu vermietben ist sogleich oder zu Neujahr eine möblirte freundliche Stube mit 2 Alkoven. Näheres im Gewölbe d. Hrn. **Moriz Schumann** im Fürstenhause, Grimm. Str.

Dffen ist eine Schaffstelle im Kupfergäßchen Nr. 10, vier Treppen hoch.

Die 12. Compagnie hält ihr 2. Kränzchen Sonntag den 7. Dec. im Schützenhaus und liegen die Abonnements-Billets zum Abholen bereit. Gastbillets werden **nur** bis Sonnabend Abend den 6. Dec. ausgegeben vom Zugführer Herrn **Fischer** in der Haleschen Straße.

Familien-Verein.

Morgen Sonnabend den 6. Decbr. **Kränzchen** im Leipziger Salon. Abonnements-, so wie Gastbillets sind Abends an der Kasse in Empfang zu nehmen. **Der Vorstand.**

S o m i l i a.

I. Kränzchen im Peterschiesgraben morgen Sonnabend den 6. December.

Abonnements- und Gastbillets sind in Empfang zu nehmen beim Wirth daselbst und beim Tanzlehrer Hrn. **M. Seidel**, Schuhmachergäßchen Nr. 2, 4. Etage.

Einladung.

Heute Freitag den 5. December im **Café belle vue** die letzte **ernste und launige Abendunterhaltung**. Unter andern Vorträgen: „Die Stunden in einer großen Stadt; der Nachtwächter auf der Antonienstraße in Breslau; Selbstgespräch eines Berliner Schnepfenjägers; wie mirs in Zweinaundorf ging, von Hänßgen. Entree 2 1/2 Ngr. Einlaß 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.

Zum letzten Mal!! Ach, würd' es heut' ein voller Saal! Dann schiebe froh aus Leipzigs Kränzchen der dankerfüllte Redner. **Hänßgen.**

Große Funkenburg.

Heute Freitag den 5. December **starkbesetztes Concert.** **Hauschild.**

Einladung.

Zu dem heute Abend bei mir stattfindenden **Concert** und **warmen Abendessen**, portionenweis, ladet ergebenst ein **C. S. Paas** auf der großen Funkenburg.

Bekanntmachung.

Ich zeige hierdurch ergebenst an, daß ich von heute an meine Schenkwirtschaft nebst Victualienhandel in Herrn Reichels Garten, Erdmannstraße Nr. 11, Herrn Webers Haus verlegt habe, woselbst das so beliebte Zorbauer Gesundheitsbier zu haben ist, und bitte um zahlreichen Besuch. Auch ist daselbst von früh warme Milch und Sahne zu haben.

M. N. Kriemichen.

Gosenthal.

Heute den 5. December ladet zu **Topfbraten** mit **Klößen**, und **Schweinsknochen** mit **Klößen**, **Meerrettig** und **Sauerkraut**, so wie auch zu **extrafeiner Döllnitzer Gose** ergebenst ein **C. Bartmann.**

Ergebenste Einladung. Sonnabend als den 6. Decbr. Abends zu **Karpfen** (polnisch) und **Gänsebraten**, und bittet um zahlreichen Besuch **Joh. Ch. Gröber**, Johannisgasse 6—8.



Heute Abend zu **Karpfen** mit **polnischer Sauce** und einer **Auswahl diverser warmer Speisen**, so wie zu einem **Töpfchen Nürnberger** und **delicaten Göhrner Lagerbier** ladet ergebenst ein **J. S. Schwabe im Gambrinus:**

Heute Schlachtfest.

wobel früh zu **Wellfleisch**, Abends zu **frischer Wurst** und **Wurstsuppe** ergebenst einladet

C. Ackermann, Petersstraße Nr. 37.

Heute zum **Schlachtfest** ladet ergebenst ein

Thomas, kleine Fleischergasse Nr. 28.

Heute **Schlachtfest** nebst andern Speisen in **Friedrich's Restauration**, Dresdner Straße Nr. 2.

Heute **Freitag** als d. 5. Dec. **Schlachtfest.** **Neuschönfeld.** **G. Gräfe,**

Gastwirth und Fleischhauermeister.

Heute **Freitag** ladet früh zu **Wellfleisch**, Abends zu **frischer Wurst** ergebenst ein **J. S. Henze** in Reichels Garten.

Heute früh halb 9 Uhr ladet zu **Wellfleisch**, Abends zu **frischer Wurst** und **Wurstsuppe** ergebenst ein

Carl W. Seidel, Reichstraße Nr. 12, im Keller.

Einladung.

Heute d. 5. December ladet zu **Schweinsknochen** ergebenst ein **Gräfe** in **Puttrisch.**

Heute **Abend** zu **Schweinsknochen** u. **Klößen** ladet ergebenst ein **C. Geißler** in Reichels Garten.

Gosenschenke zu Puttrisch.

Heute **Freitag** ladet zu **Schweinsknochen** mit **Thüringer Klößen** ergebenst ein und bemerke dabei, daß die **Döllnitzer Gose** wieder **extrafein** ist. **A. Seyfer.**

Oberschenke in Puttrisch.

Heute **Freitag** ladet zu **Schweinsknochen** mit **rohen voigtländischen** und **andern Klößen** ergebenst ein **C. Müller.**

Grüne Schenke. * * *

Heute **Freitag** ladet zu **Schweinsknochen** mit **Klößen** ergebenst ein **G. Schneider.**

Heute werden **Schweinsknochen** mit **Klößen** u. **Meerrettig** **verspeist** in der **Delzschauer Bierniederlage: Plauenscher Platz** Nr. 5. **C. Paul.**

Morgen Schlachtfest.

früh halb 9 Uhr **Wellfleisch**, Abends **frische Wurst** und **Wurstsuppe** bei **Jagner**, Magazingasse Nr. 3.

Zum **Schlachtfest**, so wie zu einem **Glas** **Rödnitzer** ladet zum **Sonnabend** ergebenst ein

J. S. Risse, lange Straße Nr. 10.

Brenners Restauration. Morgen Schlachtfest.

Morgen früh halb 9 Uhr ladet zu **Wellfleisch**, Abends zu **frischer Wurst** und **Wurstsuppe** und **Sauerkraut** mit **Bratwurst** ergebenst ein

Otto
in der **Ulrichsgasse** Nr. 10.

Morgen Sonnabend Schlachtfest, wobei früh zu Weißfleisch, Mittags und Abends zu frischer Wurst und Wurstsuppe ergebenst einladet
Witfrau Engmann,
 Dresdner Straße Nr. 58 im weißen Engel.

Schlachtfest.

Morgen früh zu Weißfleisch und Abends zu frischer Wurst und Weissuppe ladet ergebenst ein

J. S. Apitzsch, goldnes Herz.

Sonnabend den 6. December Schlachtfest in der Friedrichstraße bei
J. D. Röhrich.

Morgen Abend ladet zu Schweinsknochelchen mit Klößen ergebenst ein
F. Senf, Querstraße.

Morgen Abend Schweinsknochelchen mit Klößen, Meerrettig etc. **Das Mödnitzer ist ausgezeichnet** bei
Carl Beyer, Burgstrasse Nr. 9.

Bier = Halle.

Morgen Sonnabend ladet zu Schweinsknochelchen mit Klößen ergebenst ein
S. Söhne,
 gr. Windmühlenstraße Nr. 15 im Hofe links.

Morgen früh $\frac{1}{2}$ 9 Uhr Speckkuchen bei
J. Ch. Gröber, Johannisgasse 6—8.

Verloren

wurde Mittwoch Nachmittags ein Sammet-Collier mit goldenen Quästchen und Schieber, welches der ehrliche Finder im Gewölbe der Herren **Th. Struve & Sohn,** Reichstraße Nr. 2, gegen Belohnung abgeben will.

Daß ich meinen Lausburschen **Joh. David Kästner** aus Zwickau heute aus meinen Diensten entlassen habe, bringe ich hiermit zur Kenntniß. Leipzig, den 3. Decbr. 1845.
H. A. Täschner, Apotheker.

Unserm Freund **Alexander Schulze** sei zu seinem heutigen Wiegenfeste ein ganz **außerordentlich stark donnerndes Vivat** gebracht.

Heute ist mein guter Freund **A. Schulze** gerade 30 Jahre alt.

Ihr Herren Dorfkämmer habet Acht!
 Es hat ein Herr den Antrag gemacht:
 Euerm Lager zu machen eine Revision,
 Ob solches enthält eine Million.

Da uns kein Geseß ist bekannt,
 Wie ein Krämer sich versorgt fürs Land,
 So diene dem Herren der trostreiche Bescheid:
 Unser Hamburg ist ja gar nicht weit.

Zugleich empfiehlt sich seinen geehrten Kunden mit guter und billiger Bedienung

Reudniß, den 4. December 1845

C. D. Zieger.

Herr Dir. **Schmidt** wird um baldige Aufführung von **Böttgers „Agnes Bernauer“** angelegentlichst ersucht.
 A. — Z.

Der F. C. S. aus E., dem aber die Unbenannte von langer Zeit noch bekannt ist, war es nicht, der um nähere Auskunft durch die Stadtpost bat, erhielt auch keine.

Verztlicher Verein.

Heute Abend um 6 Uhr wissenschaftlicher Vortrag.

Heute Morgen $\frac{3}{4}$ 7 Uhr starb unsere kleine liebliche **Elise**, im zarten Alter von 27 Wochen. Tief betrübt melden wir dieses hiermit th. ilnehmenden Verwandten und Freunden.

Leipzig, den 4. December 1845.

J. C. Stadler und Frau.

* * *

Singacademie.

Wegen des von der Concertdirection auf heute angeetzten Concertes „zum Besten des D. chesler-Witwenfonds“ bleibt die heutige Versammlung der Singacademie ausgefetzt und es findet die nächste Uebung erst

Freitag den 12. December

im gewohnten Locale statt.

Leipzig, den 5. December 1845.

Der Vorstand.

Einpaffirte Fremde.

Se. Durchlaucht der Prinz Reuß, von Thallwitz, im Hotel de Baviere.

v. Anker, Fräul., v. Bern, Stadt Hamburg.	Jagor, Part. v. Berlin, Hotel de Baviere.	Robrahn, Kfm. v. Dresden, St. Hamburg.
Aue, Part. v. Cöthen, Hotel garni.	Jacobi, Kfm. v. Berlin, Stadt Gotha.	v. Reszentski, Graf, v. Lemberg, Hotel de Bav.
Alexander, Rent. v. London, Hotel de Prusse.	Jansen, Kfm. v. Potsdam, Kranich.	Rost, Kfm., v. Eilenburg, Stadt Dresden.
Bieling, Fräul., v. Naumburg, goldner Hahn.	Kleemann, Schausp. v. Hamburg, Kranich.	Schmieder, D., v. Dresden, und
Baumann, Kfm. v. Berlin, Hotel de Baviere.	Kärgel, Fabr. v. Grimmitzschau, St. Gotha.	Steinmetz, Frau, v. Eilenburg, Hotel de Bav.
Bomnüter, Kfm. v. Iserlohn, Kranich.	Köhler, Kfm. v. Erfurt, Hotel de Baviere.	Sacke, Dekan. v. Gößnitz, goldner Hahn.
Bon, Kfm. v. Mühlhausen, St. Hamburg.	Kunig, Kfm. v. Freiburg, goldne Laute.	v. Seckendorf, Präsid., v. Altenburg, Hotel de
Becker, Gastw. v. Naumburg, St. Breslau.	Kunig, Kgutsbes. v. Meuchen, goldne Sonne.	Baviere.
Cramer, Kfm. v. Nordhausen, goldnes Sieb.	Kleckmann, Kfm. v. Chemnitz, Palmbaum.	Schäffer, Musikdir. v. Petersburg, G. de Saxe.
Gosack, Kfm. v. Rieheim, Stadt Gotha.	v. Lichtenberg, Frau, v. Elbenstock, St. Bresl.	Schulze, Part. v. Dresden, und
Dammann, Kfm. v. Hettstädt, Hotel de Pol.	Lettenbauer, Kfm. v. Augsburg, Hotel de Bav.	Staats, Kfm. v. Bremen, Hotel de Pologne.
Dieß, Cand., v. Berlin, Stadt Breslau.	Mainhardt, Kfm. v. Penig, Hotel de Pologne.	Soldau, Cond. v. Berlin, und
v. Feilitzsch, Kgutsbes. v. Kürbitz, St. Hamb.	Mellin, Pastor v. Eckendorf, Palmbaum.	Schröder, Kfm. v. Gera, deutsches Haus.
Fiedrich, Kfm. v. Löbnitz, Hotel de Pologne.	Mortier, Kfm. v. Cöthen, Hotel garni.	Schlag, Part. v. Meissen, Stadt Breslau.
v. Gall, Kammerh., v. Oldenburg, G. de Bav.	Müller, Kfm. v. Hamburg, Stadt Rom.	Schönemann, Fabr. v. Berlin, und
Gros, D., v. Dresden, Hotel de Prusse.	v. Reger, Part. v. Regensburg, Palmbaum.	Stegmann, Kfm. v. Altenburg, Stadt Rom.
Grabowsky, Frau, v. Kreuznach, St. Hamburg.	Overlach, Kfm. v. Braunschweig, St. Hamb.	Uffel, B. hntner v. Zwickau, deut. Haus.
Heidenreich, Holzh. v. Freiburg, goldne Laute.	Pfaff, Frau, v. Elbenstock, und	v. Uckermann, Part. v. Walsitz, Hotel de Pol.
v. Hünefeld, Leutn., v. Reiningen, Hotel de	Ploetz, Fräul., v. Hamburg, Stadt Breslau.	Wirth, Kfm. v. Freiburg, goldne Laute.
Prusse.	Pohlend, Fabr. v. Frankfurt o/D., d. Haus.	Wille, Part. v. München, Hotel de Saxe.
Hildebrandt, Gutsbes. v. Breslau, und	Pertier, Regoc. v. Paris, und	v. Wülfemann, Geh.-Rath, v. Altenburg, und
Hennige, Kfm. v. Magdeburg, Hotel de Bav.	v. Priwitz, Major, v. Berlin, Hotel de Bav.	Wohler, Componist v. Berlin, Hotel de Bav.

Druck und Verlag von **C. Polz.**